

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. März 1927, nachm. 6 Uhr

1. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

Sonate Nr. 1 f-moll für Orgel.

(Wert 65)

2. Immanuel Faßb.:

„Fürwahr, er trug unsre Krankheit“, Motette für Chor.

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Er ist um unsrer Missetat willen verwundet, und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

3. Daniel van Goens:

Largo für Violoncello mit Orgel.

(Wert 17, Nr. 1)

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. von Joh. Schop, 1641)

Mel.: Sollt ich meinem Gott nicht singen.

Lasset uns mit Jesu ziehen, seinem Vorbild folgen nach, in der Welt der Welt entfliehen auf der Bahn, die er uns brach, immerfort zum Himmel reisen, irdisch noch schon himmlisch sein, glauben recht und leben rein, in der Lieb den Glauben weisen. Treuer Jesu, bleib bei mir, gehe vor, ich folge dir.

S. v. Birken, 1681.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Ludwig van Beethoven:

Adagio für Violoncello mit Orgel.

(In Artaria's Nachlaß 1902 durch Oberbibliothekar Alb. Kopfermann in Berlin aufgefunden.)

6. Julius Otto (Kreuzkantor, † 5. März 1877 — Zum 50. Todestage):

„Leite mich in deiner Wahrheit“, Motette für Chor.

(Handschrift.)

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich dein. Gedanke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist.

7. Julius Otto:

„Trostlied“, Hymnus für Männerchor nach Psalm 67.
(Handschrift.)

Gott, du bist meine Zuversicht, mein Schirm und meine Waffen,
Du hast den heil'gen Trieb nach Licht und Kraft in mir geschaffen;
Du großer Gott, in Not und Tod, ich will an dich mich halten:
Du wirst es wohl verwalten!

Und wenn die Welt in Finsternis und Unheil sich versenkte,
Mir steht das feste Wort gewiß, das Ewigkeiten lenkte.
Das alte Wort bleibt auch mein Hort, laßt nur die Teufel trügen;
Die Guten sollen siegen!

Drum walt' es Gott, der alles kann, der Vater in der Höhen;
Er ist der rechte Held und Mann und wird es wohl verstehen.
Wer ihm vertraut, hat wohl gebaut im Tode und im Leben;
Sein Recht wird oben schweben! (Julius Otto jun.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Kammermusikus Johannes Fleischer, früheres Mitglied des Kreuzchores (Violoncello).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Begleitungen: Hanns Ander-Donath.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Nach der Vesper Turmblasen: 1. Julius Otto (zum 50. Todestage): „Das treue deutsche Herz“. 2. Friedr. Mergner: „Ich singe dir mit Herz und Mund“, Lied. 3. „O du hochheiliges Kreuze“, Volkslied, Köln 1638. 4. Joh. Seb. Bach: Fuge in Es-dur aus dem 2. Teile des „Wohltemperierten Klavier“.

Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“ von Im. Faust.

Sonntag, den 13. März, 7 Uhr in der Kreuzkirche:

Johannespassion v. Seb. Bach.

Chor: der Bachverein und ein Teil des Kreuzchores.

Solisten: Kammerfängerin Liesel v. Schuch (Sop.), Kammerfängerin Franziska Bender-Schäfer (Alt), Robert Bröll, Evangelist (Tenor), Dr. W. v. Zeuner-Rosenthal aus Leipzig, Christus (Baß), Adolph Schoepflin, Mitgl. d. Staatsoper (Baß).

Cembalo: Dr. A. Chik.

Orgel: Bernh. Pfannstiehl.

Orchester: Dresdner Philharmonie.

Leiter: Otto Richter.

Karten: 3.50 Mk. bis 50 Pf., ab 7. März 10—4 Uhr i. d. Kirchenkanzlei (Schulgasse).